

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 57 (1982)
Heft: 4

Artikel: Kampfwertsteigerung der Hunter-Flotte
Autor: Sturzenegger, Ivo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kampfwertsteigerung der Hunter-Flotte

Fl Sdt Ivo Sturzenegger, Romanshorn

Im Jahre 1976 beschloss das Parlament, 72 F-5E/F Tiger II Raumschutzzäger (66 Einsitzer F-5E und 6 F-5F Doppelsitzer) als Ersatz für die veralteten Venom-Jagdbomber zu beschaffen. 1981 wurde nun der letzte Tiger der Truppe übergeben. Bis dahin dienten die Hunter Mk 58 der Flugwaffe als Raumschutzzäger und Jagdbomber. Nachdem nun die Venom-Flotte ausgemustert wird, übernehmen zukünftig die Hunter die Rolle als Erdkämpfer. In dieser Konfiguration werden sie voraussichtlich bis in die 90er Jahre hinein im Dienst bleiben. Damit nun aber die Hunter-Flotte ihre Aufgabe als Erdkampfflugzeug erfüllen kann, sind zahlreiche Modifikationen erforderlich. Einige dieser Änderungen sind bereits abgeschlossen, wie zum Beispiel die Ausstattung der äussersten Waffenstation mit einer pyrotechnischen Abwurfvorrichtung für diverse Bomben. Bisher wurde ein elektrisches Vickers-Lastenschloss verwendet. Im weiteren sind zurzeit folgende Modifikationen im Gange:

- Anbringung einer neuen Aufhängevorrichtung für die 8-cm-Oerlikon-Luft-Boden-Raketen unter jedem Flügel. Nun können total 28 Oerlikon Raketen mitgeführt werden. Diese Raketen dienen vor allem zur Bekämpfung von gepanzerten Zielen.
- Einbau eines Radarwarngerätes im Cockpit. Dieses Gerät ermöglicht dem Piloten, Radarstrahlen von Luft-Luft- und Boden-Luft-Lenk Waffen optisch zu erfassen. Die Strahlen der Waffensysteme werden unter Berücksichtigung von Richtung und Stärke auf einem kleinen Bildschirm dargestellt. Der Pilot ist dadurch in der Lage, rechtzeitig Abwehrmassnahmen zu ergreifen. Das gleiche Gerät ist auch im F-5E/F Tiger II sowie in zahlreichen anderen Kampfflugzeugen des Westens eingebaut.
- An den beiden Hülsensammelkästen wird das Düppel- und Infrarotleuchtkör-

per-Abwurfssystem (RIAS 75) eingebaut. Dieses System modernster Bauart wird von der amerikanischen Firma Tracor Inc. hergestellt und ist unter anderem auch noch in folgenden Kampfflugzeugen eingebaut: F-16, F-15, NF-5A und F-5E/F (nur Schweizer Version). Das Abwurfssystem RIAS 75 dient als Mittel zum Selbstschutz. Bei Bedrohung durch radargesteuerte Lenk Waffen kann der Pilot metallbeschichtete Glasfasern

Technische Daten des Hunters Mk 58A

| | |
|-------------------------|--|
| Baujahr: | 1958 |
| Spannweite: | 10,24 m |
| Länge: | 13,95 m |
| Höhe: | 3,99 m |
| Flügelfläche: | 32,42 m ² |
| Triebwerk: | Rolls-Royce Avon, Einwellen-Axial-Turbine 4500kp Standschub (45kn) |
| Leergewicht: | 6300 kg |
| Zuladung: | 4460 kg |
| Max. Geschwindigkeit: | Mach 0,94 = 1150 km/h |
| Steigzeit ab 500 m ü/M: | 3 Minuten |
| auf 6000 m ü/M: | 16300 m |
| Gipfelhöhe: | 3130 Liter inkl. 2 Flügel- untertanks |
| Treibstoff: | 4 x 30 mm-Aden-Kanonen mit je 4 x 135 Schuss Panzerbrand- oder Minenbrandgranaten, 8-cm-Oerlikon-Raketen, AIM-9J-Sidewinder-Luft-Lenk Waffe sowie diverse Bomben. Totale Waffenladung an den Flügelstationen ca 1800 kg |
| Bewaffnung: | |

ausstossen. Diese bilden eine radarreflektierende Wolke, welche gegnerische Radars stört. Wird das Flugzeug dagegen von infrarotgesteuerten Lenk Waffen angegriffen, kann der Pilot Infrarotfackeln auswerfen. Diese strahlen während einiger Zeit intensiv im Infrarot-Bereich und täuschen dadurch diese Lenk Waffen.

– Anpassung der äussersten Waffenaufhängestation zur Aufnahme der englischen Hunting-Engineering-Ltd-BL-755-Streubombe (diese Waffe ist in der Zwischenzeit eingeführt). Diese Waffe wird vor allem gegen Flächenziele, wie Ansammlungen von Panzern, Fahrzeugen und Waffenstellungen, eingesetzt. Es kann damit eine Fläche von ca 75 x 200 m wirksam bekämpft werden.

Für die Bombenabwurfsschulung werden ferner Übungsbombenrecke zur Aufnahme von je zwei Übungsgips- und -betonbomben beschafft. Bei diesen Recken werden die Übungsbomben ebenfalls pyrotechnisch ausgelöst, damit realistisch der Bombenabwurf geübt werden kann.

– Ein kleiner Teil der Hunter-Flotte wird bereits für die Aufnahme der TV-gelenkten Luft-Boden-Lenk Waffe Hughes AGM-65A Maverick ausgerüstet. Bei der Maverick handelt es sich um eine fernsehgeleitete Luft-Boden-Lenk Waffe, die hauptsächlich zur Panzerbekämpfung verwendet wird. In der Nase der Lenk Waffe ist ein elektrooptisches Zielsuchsystem eingebaut. Dieses erzeugt während des Anfluges, solange die Lenk Waffe noch am Flugzeug ist, auf einem Monitor im Cockpit ein Fernsehbild des Ziels. Der Pilot kann auf elektronischem Wege – durch Verschieben eines Licht-Fadenkreuzes auf dem Monitor – ein Ziel bezeichnen und anschliessend die Lenk Waffe abschiessen. Diese steuert nun selbständig auf das in ihrem «Gedächtnis» gespeicherten Ziel los, während der Pilot abdrehen kann. Heute existieren bereits laser- und infrarotgesteuerte Versionen dieser Lenk Waffe.

Die geschilderten Modifikationen erlauben es, auch Flugzeuge wie dem Hunter eine ansehnliche Kampfkraft und gute Überlebenschancen zu geben.



Ich bestelle ein **Abonnement**
zum Preis von
Fr. 27.50 pro Jahr

Grad:

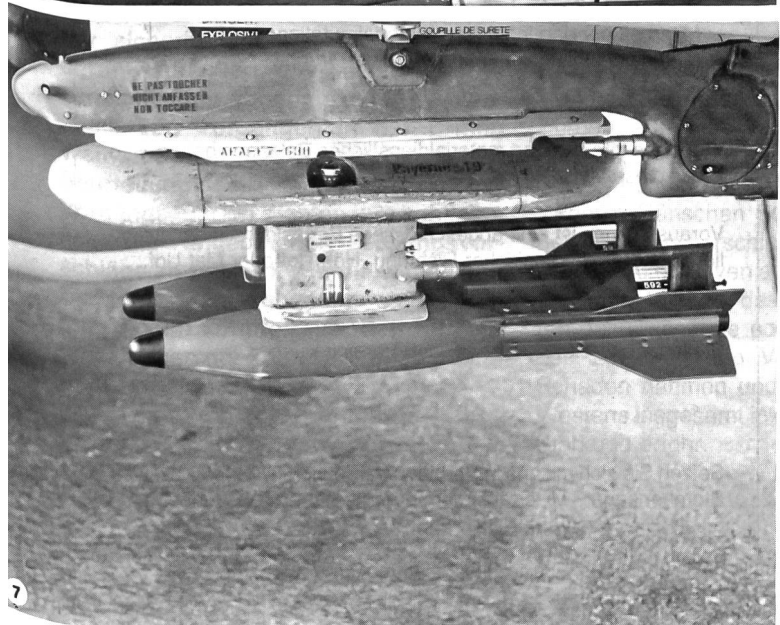
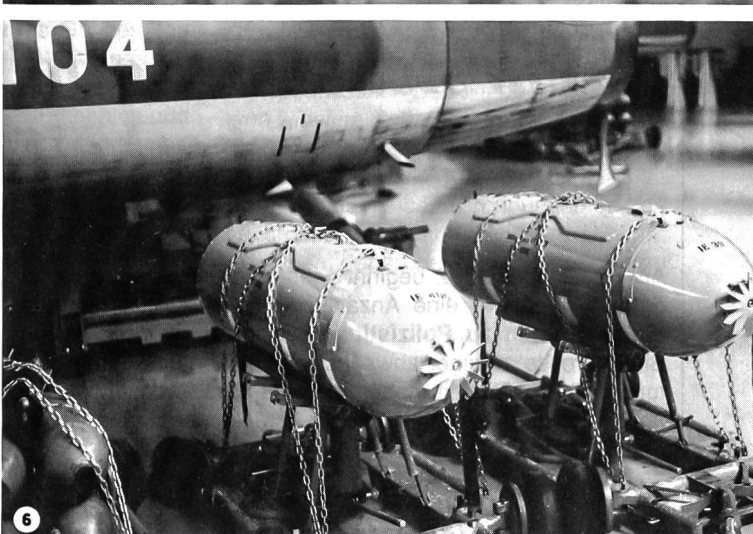
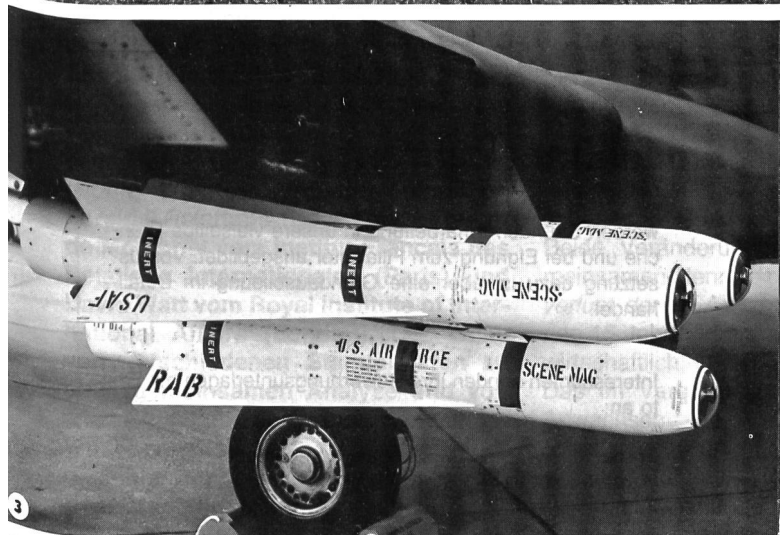
Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Einsenden an: **Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa**



1 Hunter Mk 58A mit dem neuen Übungsbombenreck unter der äusseren Flügelstation

2 Ausschnitt aus dem umfangreichen Waffensortiment des Hunters. Rechts sieht man zwei 200-kg-Startbahnbomben, in der Bildmitte die BL-755-Streubombe und davor zahlreiche Oerlikon-Raketen.

3 Fernseh gelenkte Luft-Boden-Lenk Waffe AGM-65A-Maverick. Diese Lenkwaffe ist auch als zusätzliche Bewaffnung für den Hunter vorgesehen.

4 8cm Oerlikon Raketen an der Raketenauflangung unter dem Flügel. Es können total 28 solcher Raketen mitgeführt werden.

5 RIAS 75 Düppel- und Infrarotleuchtkörper-Abwurfssystem

6 BL 755 Streubombe. Ein Hunter kann zwei solcher 300 kg schweren Streubomben mitführen.

7 Altes Übungsbombenreck mit zwei 7-kg-Gipsübungsbomben. Diese Bomben haben die gleiche Flugbahn wie echte Bomben. Somit können realistische Abwürfe geübt werden.